

Große, ausgelassene Jungs treiben Späße

15.02.2010

"Kollegen der Nacht" gestalten mitreißenden Kabarett- und Comedy-Abend / Überraschungsgast Dittmar Bachmann

VON RALF KAPRIES

Minden (pri). Ausgezeichnete Stimmung herrschte bei "Kollegen der Nacht" mit Ingo Oschmann, Schwarze Grütze, Ingo Borchers, The Royal Squeeze Box und Überraschungsgast Dittmar Bachmann am Freitagabend im Stadttheater Minden.



Überzeugte mit eigenwilligen Cover-Versionen: das Duo "The Royal Squeeze Box" (im Vordergrund). Foto: Ralf Kapries

Moderator Ingo Oschmann hatte mit Lob für das hervorragende Publikum nicht gespart, das in der Tat in höchst heterer und ausgelassener Stimmung war. Es ist jedoch an der Zeit, dieses Lob an Oschmann zurückzugeben, denn seine fröhliche, offenerzige Art war wesentlich dafür, dass der Kontakt zwischen Bühne und Publikum so schnell hergestellt war.

Selbst Party-Plauderer und Standup-Comedian, wartete er mit Zaubertricks und eigenem Programm auf. Er moderierte nicht nur, er machte mit. Und so entstand ein Comedy-Variété, das man als verschworene, fast familiäre Gemeinde erlebte und durchlachte.

Daheimgebliebene sollten sich ärgern

Erstaunlicherweise war das Stadttheater nicht sehr voll. Voller Schadenfreude mag man daher allen Daheimgebliebenen die Enttäuschung gönnen, an so einem Abend nicht dabei gewesen zu sein.

Oschmann fasste das in die Worte: "Meine Kollegen und ich sind übereingekommen, dass es gar nicht so schlimm

ist, dass so viele nicht gekommen sind - sie hätten hier auch nur gestört."

Mehr als nur Kollegen seien sie, so hatte Oschmann anfangs beteuert, sondern Freunde, was nicht bei jeder Show so ein, an der mehrere Leute mitwirkten.

Das war genau der Eindruck, der auch beim Publikum ankam. Die Comedians wirkten ein bisschen wie große Jungs, die ausgelassen ihre Späße trieben und alles daran setzten, in einem gemeinsamen Kraftakt das Publikum außer Rand und Band zu bringen.

Dabei erwiesen sie sich jedoch als gestandene Profis, allen voran das Duo "Schwarze Grütze", Dirk Pursche und Stefan Klucke, zwei Musiker, die hervorragend singen, Gitarre und Piano spielen und mit schwarzem Humor gesegnet sind. Sie hegen fast ausgestorbene Reime wie den Stabreim und nun auch den Schüttelreim. Dazu passen Lieder wie "Schüttelkind": "Kleine Kinder darf man niemals schütteln, meine Mutter hat das leider nicht gewusst." Resultat: "Bin ich aufgeregt, sprech' ich im Schüttelreim."

Schweißtreibenden Auftritt

Mit "Sche Thäm" wird das berühmte Liebesgestöhn sächsisch persifliert. Wunderbar auch "Marvins Eltern", die als eine Art pädagogischer Gegenentwurf alles tun, was ihr Sohn einmal lassen soll, weil sie genau wissen, dass ihr Sohn schon aus Opposition nicht ihrem Vorbild folgen mag.

"Die Welt ist eine Google" stellt Ingo Borchers mit Entsetzen fest. Auch er hat 's mit der Sprache, genauer gesagt mit der Begrifflichkeit im Computerzeitalter: "Unser Marktplatz, der heißt e-bay, unsere Zukunft web 2.0, und offline sein ist die neue Obdachlosigkeit. Es kommt auch nicht mehr darauf an, dass wir etwas wissen, sondern nur noch darauf, wo wir Wissen finden. Die Welt ist eine Google. Das ist nicht sächsisch. Das ist die Wahrheit."

Und er stellt sich die Frage: "Ist ein Leben ohne Netz und doppelten Mausclick überhaupt noch möglich?" Natürlich zeigte er, genauso wie seine Kollegen, Auszüge aus seinem aktuellen Programm.

Als eine Art Überraschungsgast brachte Oschmann Dittmar Bachmann mit. Der ist ein ehemaliger DJ und Disco-Dancer und begeistert mit entsprechenden Musik- und Gesangsperformen und emtete reichlich hart verdienten Applaus mit seiner schweißtreibenden Darbietung als "Ein-Mann-Boygroup". Er schöpft seinen Stoff aus den 80er- und 90er Jahren, allerdings wenig sentimental, wenn er rückblickend fragt, wie intelligent den Lassie oder Flipper sein konnten - oder David Hasselhoff, Rettungsschwimmer, Knight Rider und selbst emannten Gottvater der deutschen Einheit. Er glaubt offenbar allen Ernstes, ohne seinen Song "Looking for Freedom" wäre die Mauer nicht gefallen - behauptet zumindest Bachmann.

Das Duo "The Royal Squeeze Box" beschränkt auf die Musik. Es liefert ganz eigenwillige Cover-Versionen von "Queen"-Titeln, zum Akkordeon stimmungsvoll vorgelesen und ganz ohne Elektronik. Mit Titeln wie "Bohemian Rhapsody" und "We Are The Champions" waren sie wesentliche Erfolgsträger dieses gelungenen Abends.

Dokumenten Information
Copyright © Mindener Tageblatt 2010
Dokument erstellt am 14.02.2010 um 21:55:03 Uhr

| | |
|---|--|
|  | Das rechnet sich Risikoschutz der Hannoverische Lesern: 100.000 Euro Schutz für nur 4,30 Euro mit Vertrauen Sie dem Testieger! |
|  | Augen-Laser-Korrektur Endlich gut sehen ohne Brille! Moderne und sichere Laser-Behandlung in Ihrer Nähe. Carevision. Erleben Sie mehr! |
|  | Für alle Geschmacksketten Jetzt Loewe Individual TV-System (ab 32") zusammenstellen und Preisvorteile genießen. Mehr erfahren |

addaud